

# Bürgerforum Dormitz



Entgegen falschen Pressemeldungen liegt dem Bürgerforum Dormitz nicht ein Hin-  
auszögern der Umgehungsstraße am Herzen. Vielmehr verlangt unser demokrati-  
sches Verständnis Aufklärung und Information, die wir Ihnen, liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger, auf diesem Wege geben möchten.

Unsere Informationsquellen sind Unterlagen des Straßenbauamtes Bamberg, Stand  
April 2009 und Aussagen aus vergangenen Gemeinderatssitzungen.

## Fragen zur Westumgehung Dormitz:

**Werden sich durch die Umgehungsstraße die Lärmbelastungen für den Großteil  
der Dormitzer Bürger mindern?**

- Damm auf 4,50 m Höhe über die Rosenbacherstraße
- Lärmbeschallung des gesamten Ortes
- Kein Lärmschutz geplant seitens des Straßenbauamtes
- Das BfD fordert Lärmschutzmaßnahmen bzw. sinnvolle bauliche Maßnahmen  
zur Lärmentlastung des gesamten Ortes

**Inwieweit wird durch die Umgehungsstraße das Fuß- und Radwegenetz beein-  
trächtigt?**

- Wanderwege werden gekappt  
(Schlesierstr., Am Tiefen Weg)
- Gebiet Langenau ist nur über eine einfache Quer-  
ungshilfe erreichbar
- Das BfD fordert eine sichere Querung an der Erlein-  
hoferstr. in Form einer Unterführung

**Wird die Erleinhofers Straße an die Umgehungsstraße  
angebunden?**

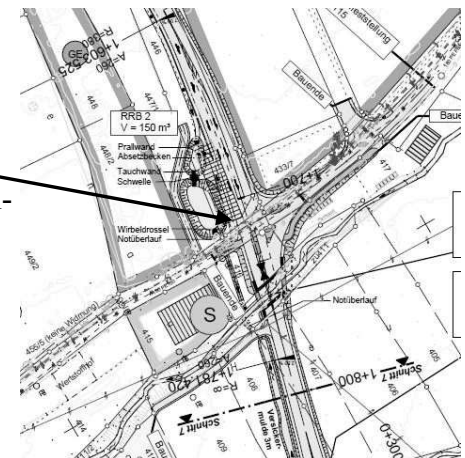
- Nur das Gewerbegebiet Langenau soll angebunden  
werden
- Das BfD fordert: der Wertstoffhof u. alle anderen  
Betriebe sollten ausschließlich über die Umgehung  
erreichbar sein
- Die Erleinhofersstr. soll von der Hauptstr. nur bis zum Wertstoffhof befahrbar  
sein

**Wird bei den Planungen zur Umgehungsstraße die Streckenführung der StUB  
berücksichtigt?**

- Die Trasse der Stadt Umland Bahn wird nicht dargestellt
- Das BfD fordert einen planerischen Nachweis der Trassenführung

**Wird der Eichenbestand an der Rosenbacher Straße verschont?**

- Lt. mündlicher Aussage des Straßenbauamtes stehen nach EU-Recht die Ei-  
chenbestände unter Schutz
- Heutige Planungen durchschneiden jedoch den Eichenbestand
- Das BfD fordert die Richtlinien einzuhalten und den gesamten Eichenbestand -  
durch Verlagerung der Trasse nach Norden - unverändert zu belassen



### **Welche Auswirkungen hat die Umgehungsstraße für die Anwohner der Rosenbacher Straße ?**

- Zunahme des landwirtschaftlichen Verkehrs, da einzige Querungsmöglichkeit in der Verlängerung der Rosenbacherstraße
  - Unübersichtliche Ausfahrt in die Hauptstraße
  - Enger Radius für landwirtschaftliche Fahrzeuge
  - Gefährdung der Fußgänger, da unübersichtlicher Einmündungsbereich
- Das BfD fordert im Zuge des Rückbaues der Hauptstraße eine bauliche Entschärfung des Einmündungsbereiches

### **Wie wird der Rückbau der heutigen Hauptstraße finanziert?**

- Die Kosten des Rückbaues der Dormitzer Hauptstraße sind momentan noch nicht abzuschätzen und gehen sicher in die Millionen
- Um Härten für die Anlieger zu vermeiden (siehe Heroldsberg 100% Umlegung der Kosten auf die Anwohner der dortigen Hauptstr.), schlägt das BfD vor noch vor dem Bau der Umgehungsstraße den Rückbau der Hauptstraße beim Straßenbauamt Bamberg zu beantragen. Somit würde der Freistaat Bayern die Kosten zu großen Teilen übernehmen. Die rechtlichen Grundlagen hierfür wären gegeben, weiteres siehe [www.buergerforum-dormitz.de](http://www.buergerforum-dormitz.de)

### **Wie entwickeln sich die Kosten und die Verkehrszahlen?**

- Die veranschlagten Kosten nur für die Umgehung Dormitz West (Ausbaulänge 1,9 km) betragen hochgerechnet, im Vergleich zur Umgehung Neunkirchen ca. 12,1 Mio. EURO
  - Die Dormitzer West- Umgehung wurde im Sommer 2000 in die Dringlichkeitsstufe 1R vom Straßenbauamt (StrbA) Bamberg zurückgestuft, da der Nutzen-Kostenfaktor bei einer Ausbausumme von damals 9,21 Mio. DM und somit die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben war. Heute steht die Umgehung noch immer in Dringlichkeitsstufe 1 R und wird trotz alledem vom StrbA Bamberg und der Regierung geplant
  - Im Jahr 2000 fuhren insgesamt ca. 12.000 Kfz auf der Hauptstraße. Heute sind es nach dem Verkehrsmengen-Atlas 2005 hochgerechnet innerhalb von 24 Stunden 9.248 PKW und 451 LKW
  - In dem Verkehrsgutachten des StrbA wird von keiner wesentlichen Mehrbelastung durch überregionalen Ausweichverkehr ausgegangen, in der Prognose für 2025 geht man von ca. 11000 Fahrzeugen pro Tag aus
- Das BfD und auch MUNK aus Neunkirchen bezweifeln aber, dass die Logistikunternehmen auf kürzere und billigere Trassennutzung verzichten werden. Wir gehen davon aus, dass erheblich mehr Schwerverkehr bei durchgängigen Umgehungstrassennetzen in diese Regionen gezogen wird

### **Ausführlichere Informationen und Kartenmaterial finden Sie auf unserer Homepage:**

**[www.buergerforum-dormitz.de](http://www.buergerforum-dormitz.de)**

**Impressum: Bürgerforum Dormitz [www.buergerforum-dormitz.de](http://www.buergerforum-dormitz.de)**

Redaktion: Karin Weber, Irina Stäblein Brahmsstr. 5 91077 Dormitz

Druck: SCHMITTdruck Medienproduktion, Auflage 720

